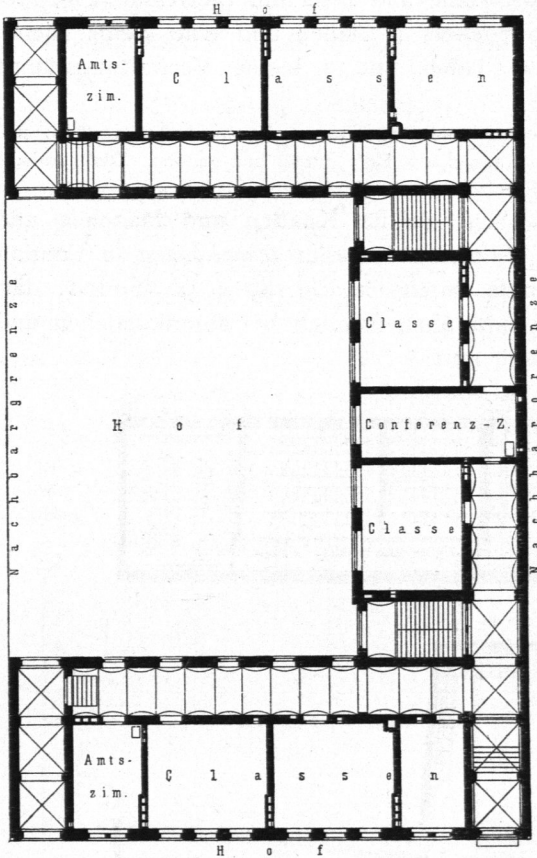


Fig. 108.

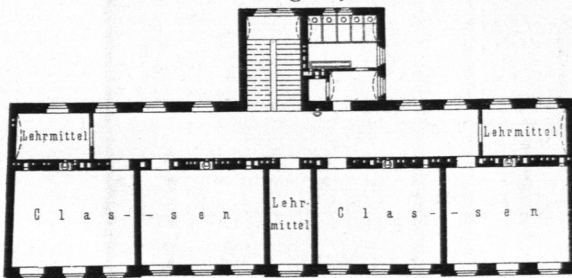


Doppelschule an der Reichenberger Strasse zu Berlin.
1/500 n. Gr.

welche im Erdgeschofs für die eine, im I. Obergeschofs für die andere Schule benutzt wird.

Jedes Schulhaus, deren eines für Knaben, das andere für Mädchen bestimmt ist, enthält 12 Lehrklassen von je rund 52 qm, einige Verwaltungsräume, die Bedürfnisanstalten und eine Familienwohnung für den Schulvorsteher. Der Flurgang ist nur einseitig bebaut; die Treppe hat eine Laufbreite von 1,60 m.

Fig. 109.



Bezirksschule an der Stolberg- und Heine-Gasse zu Wien.

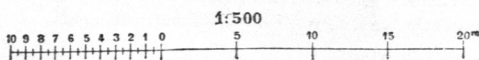
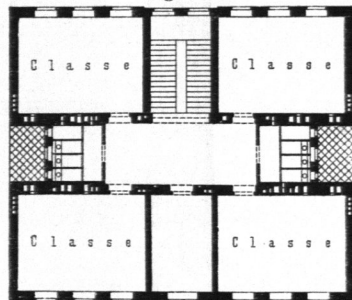


Fig. 110.



Volkschule an der Karoly- und Schaumburger-Gasse zu Wien.

der Flurgänge ist ebenfalls eine sehr geräumige mit durchweg einseitiger Bebauung; zwei Treppen mit einer Laufbreite von 2 m liegen an den Seitenflügeln. Zur Erwärmung dient Warmwasserheizung.

Die Schule an der Reichenbergerstrasse (1886 erbaut, Fig. 108) hat mit der vorigen die gleiche Zahl und Grösse der Classen und ganz übereinstimmende bauliche Ausstattung.

Das Schulhaus ist an einer Seite an der vollen Länge, an der anderen Seite auf einem Theile der Länge durch nachbarliche Brandmauern begrenzt und steht mit allen Fronten auf den Höfen. Auch hier ist der Flurgang in großräumiger Anordnung nur einseitig bebaut; zwei Treppen mit einer Laufbreite von 1,75 m vermitteln den Verkehr. Die zu dieser Schule gehörige Turnhalle steht auf dem Hofe.

Von größeren Volksschulen in ausserdeutschen Ländern theilen wir zunächst zwei von der Stadtverwaltung zu Wien im Jahre 1888 ausgeführte mit.

110.
Ausserdeutsche
Schulhäuser.

Die Volksschule an der Stolberg- und Heine-Gasse besteht aus zwei an diesen beiden Strassen nach dem in Fig. 109 beigefügten Grundriss des III. Obergeschosses errichteten Schulhäusern, mit einer dazwischen gestellten zweigeschossigen Turnhalle,